

Sehr geehrte Frau Werthmann,  
Sehr geehrter Herr Minister Dr. Poppenhäger,  
Lieber Herr Prof. Backe und sehr geehrter Herr Dr. Pidde,  
Werte Gäste und Freunde unserer Salzmannschule  
Liebe Mitglieder der Schulgemeinschaft,

seien Sie herzlich willkommen.

Am vergangenen Samstag konnte ich hier in unserer Reit- und Voltigierhalle 200 Teilnehmer einer internationalen Tagung der Goethe-Gesellschaft Weimar begrüßen. Sie folgten den Spuren des Weimarer Dichturfürsten bis nach Schnepfenthal, der auf den Tag genau vor 225 Jahren, nämlich am 18. Juni 1786, unsere Salzmannschule in Schnepfenthal besuchte. Er machte diesen Ausflug wohl auf Empfehlung von Herzog Ernst II. von Sachsen-Gotha-Altenburg, der unumstritten ein ganz wichtiger Förderer unseres Schulgründers war. Doch Goethe war nicht der einzige berühmte Besucher 1786.

Im gleichen Jahr kam auch der damals 11-jährige Carl Buddeus als Zögling nach Schnepfenthal. Obwohl sein Vater ein Beamter der Herzoglichen Landesregierung in Gotha war, konnte er keinem seiner zahlreichen Kinder den Besuch des Salzmann'schen Erziehungsinstituts finanzieren. Darauf wurde Herzog Ernst II. aufmerksam und auch auf den kleinen Carl, der schon in frühen Kinderjahren ein ganz besonderes künstlerisches Talent an den Tag legte. Der großzügige Herzog zahlte für Familie Buddeus das Schulgeld und so konnte Carl – als Zögling Nr. 11 – sechs Jahre lang die Salzmannschule besuchen.

Danach absolvierte Carl – vermutlich durch Vermittlung von GutsMuths – ein Studium an der damals recht berühmten Weimarer Zeichenakademie.

Anschließend kehrte Buddeus wieder nach Schnepfenthal zurück und war hier fast 15 Jahre lang als Zeichenlehrer tätig.

1809 begleitete er zwei Schnepfenthäler Zöglinge auf ihrer weiten Heimreise nach Estland und ließ sich in der Nähe von Tallinn nieder. Dort wirkte er mehr als 3 Jahrzehnte sehr erfolgreich als Maler und Zeichner.

Während Carl Buddeus hier bei uns im näheren und weiteren Umfeld leider kaum bekannt ist, gelten seine Werke in Estland heute als national wertvolles Kulturgut – so bewahrt das Estnische Historische Museum in Tallinn etwa 150 seiner künstlerischen Arbeiten. Aber auch in der Sammlung unseres Schulmuseums haben sich glücklicherweise 17 Porträts von Lehrern und Zöglingen erhalten, die Buddeus während seiner Zeit als Zeichenlehrer in Schnepfenthal angefertigt hat.

Wir alle waren sehr besorgt, als sich im vergangenen Jahr herausstellte, dass die Buddeus-Aquarelle und auch einige weitere Handzeichnungen dringend der Restaurierung bedurften.

Umso mehr erfüllt es mich heute mit großem Stolz, dass es uns – und damit meine ich neben unserer Schulgemeinschaft auch unseren Freundeskreis, die einzelnen Restaurierungspaten und insbesondere die Ernst von Siemens

Kunststiftung – mit vereinten Kräften gelungen ist, dieses aufwändige Restaurierungsprojekt zu entwickeln und es erfolgreich abzuschließen.

Neben den kostbaren Handzeichnungen gehören private Filmaufnahmen aus dem Jahr 1943, die uns der „Altschnepfenthäler ,Herr Albrecht Poppe, zur Verfügung gestellt hat, zu den besonders wertvollen Zeitdokumenten in den Sammlungsbeständen unseres Schulmuseums.

Um diese und weitere historische Filmmaterialien sowie Hörtexte zur Schulgeschichte in der neuen Ausstellung präsentieren zu können, sind der Einbau von zwei Hörstationen und einer Filmstation geplant.

Die Anschaffung der dafür erforderlichen Technik ist sehr kostenintensiv – doch auch die Realisierung dieses Projektes, das unserer Schulgemeinschaft und dem Freundeskreis besonders am Herzen liegt, können wir jetzt dank der großzügigen Unterstützung Ihres Ministeriums, sehr geehrter Herr Dr. Poppenhäger, ebenfalls in Angriff nehmen. Ein ganz besonderer Dank dafür!

Werte Anwesende!

Dennoch möchte ich heute meine große Anerkennung und meinen persönlichen Dank nicht nur den Förderern der Salzmannschule aussprechen, sondern im besonderen Maß auch den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Schulmuseum.

Diese Mitglieder entwickelten zunächst ein modernes, museumspädagogisches Konzept für die Darstellung unserer 227- jährigen Schulgeschichte, das sie nun seit einigen Monaten in ihrer Freizeit mit einem unglaublichen Engagement auch praktisch umsetzen.

Und damit nicht genug. Sie kümmerten sich gemeinsam mit dem Landtagsabgeordneten und ehemaligen Salzmannschüler, Herrn Dr. Pidde, sowie unserem Freundeskreisvorsitzenden, Herrn Prof. Backe, um Sponsoren für dieses ansprechende Museumskonzept.

Ohne Ihr Engagement,

liebe Frau Bode, Frau Klatt, Frau Däberitz, Frau Karguth, lieber Herr Adam, Herr Schiering und Herr Deile, könnten wir den heutigen, ersten Abschnitt der Museumsneugestaltung nicht abschließen.

An dieser Stelle möchte ich betonen, dass ich mir sicher bin, dass die Schulgemeinschaft gemeinsam mit dem Freundeskreis die Fertigstellung der neuen Dauerausstellung in unserem Schulmuseum bis zu unserem Schuljubiläum am 26. August schaffen wird.

Freuen wir uns nun auf die Präsentation einer der genannten Buddeus-Zeichnungen durch Christina Kleysteuber und Anna Sophie Kuntze. Diese Zeichnung restaurierte, wie die anderen während der letzten Monate, eine Berliner Restauratorin.

Frau Häusermann, seien auch Sie heute herzlich willkommen!

Anschließend werden Lena Forkel und Theres Killenberg einen Ausblick auf die noch fertigzustellenden Medienstationen geben.

*Dirk Schmidt*  
*Schulleiter*